

Oberallgäu Historic Rallye und Jochpass Oldtimer Memorial am 8.10. – 10.10.2004

Ein Bericht von Klaus Fischhaber (Copilot von Hans Böck)

Im Mai 2004 besuchten die Freunde alter Fahrzeuge Italien, um bei der Mille Miglia, Europas größte Oldtimer Rallye, als Zaungast in erster Reihe zu stehen. Es war ein unvergessliches Erlebnis, dadurch inspiriert meldeten wir uns sofort für die Bavaria Historic vom 10.-12. Juni 2004 an.

Null Ahnung von einer „wirklichen Oldtimer-Rallye“ lief uns Gott sei Dank Peter Kronthaler über den Weg, der schon einige Male bei der Bavaria teilgenommen hatte. Er führte uns in die Geheimnisse der Handhabung von Roadbook, Triple-Timer und Stoppuhr ein. So vorbereitet konnten wir teilnehmen und einen relativ guten 6. Platz einfahren. Bei der Siegerehrung glaubten wir uns auf einem Ärztekongress verirrt zu haben, aber wir lernten auch „normale Rallyefahrer“ kennen, die uns nach einer feucht fröhlichen Nacht zum Jochpass Oldtimer Memorial überredeten.



Jetzt hatten wir Blut geleckt, wir waren noch Freunde und sprachen auch noch miteinander. So manche Beziehung ging durch eine Rallye bereits in die Brüche. Nun war es endlich so weit. Vom 8.-10. Oktober fand in Hindelang die 6. „Jochpass Memorial“ statt.

7. Oktober 2004:

Am Donnerstag luden wir den Alvis auf den Hänger und fuhren ins Allgäu. Es erfolgte die technische Abnahme und



Papier-Abnahme, danach bezogen wir unser Zimmer, das unsere Freunde aus Bremen für uns organisiert hatten. Durch die Wiedersehensfreude mit anschließendem Baraufenthalt konnte die mentale Vorbereitungszeit, die notwendig gewesen wäre, nicht eingehalten werden.

8. Oktober 2004:

Um 9.00 Uhr fanden wir uns etwas müde zum Start der Rallye ein. Bei schönem Wetter führte uns die Strecke über den Jochpass, Sonthofen und Immenstadt. Nach der Leberkäspause hatten wir die erste Panne. Der Auspuff des ALVIS hatte schlapp gemacht, durch den nahe gelegenen Weidezaun konnte der Schaden schnell behoben werden.

Freunde alter Fahrzeuge Dachau e.V.



Das Highlight des Tages war die Überquerung des Lorettopasses, welcher für die Öffentlichkeit gesperrt ist. Mit einem Abstecher nach Österreich endete der Tag nach ca. 150 km wieder in Hindelang, mit Vorstellung der Fahrzeuge und anschließendem Belohnungsbier. Bei der ersten Siegerehrung im Kurhaus wurden wir durch einen 4. Platz überrascht. Knapp haben wir den Preis, eine schmiedeeiserne Pfanne, verpasst.

9. Oktober 2004:

Samstag war der Tag des Jochpassrennens.

Am 16. September 1913 fand das erste Jochrennen statt. Berühmte Fahrer wie Rudolf Caracciola, Hans Stuck, Sepp Greger, Christian Danner, Bobby Kohlrausch und Walter Pedrazza nahmen teil. Alle Fahrer hatten zwei Läufe bei Einzelstart zu absolvieren, wobei sie auf einer Länge von 5720 m mit rund 100 Kurven einen Höhenunterschied von 293m zu meistern hatten. Die derzeit noch bestehende Bestzeit am Joch von 3:08,26 Minuten (Schnitt 107,45 km/h) konnten wir nicht erreichen. Unsere Vorgabe waren 7:29,00 Minuten, die wir einmal überboten und einmal unterboten. Die größte Schwierigkeit waren die letzten 400 m, da auf diesem Teil der Strecke die Durchschnittsgeschwindigkeit nicht unter 30 km/h liegen durfte und wir als Neulinge mit den Feinheiten des Zwischenstopps noch nicht vertraut waren. Durch diese groben Fehler hat es leider nur für den 11. Platz gereicht.

10. Oktober 2004:

The same procedure of yesterday, nur erschwert durch widrige Witterungsverhältnisse. Durchnässt und halb erfroren beendeten wir gegen 17.30



Uhr das Rennen, legten uns trocken und traten erschöpft die Heimreise an. Die Rallye erforderte von uns Einsatzbereitschaft, Mannschaftsgeist und Disziplin und wir mussten danach eine Erholungspause einlegen.

Wir sind infiziert, der Rallyebazillus hat uns gepackt.

Wir steuern auf unser nächstes Ziel, die Winterrallye in Garmisch-Partenkirchen, zu. Die Schneeketten liegen schon bereit, die Angoraunterwäsche fehlt noch.

Freunde alter Fahrzeuge Dachau e.V.

Unser größter Traum ist die Teilnahme an der legendären Mille Miglia im Mai 2005. Die Anmeldung (ohne Aufgeld) ist bereits abgeschickt, von den 375 Startern sind ca. 250 durch Sponsoren, Prominenz und Rennfahrern belegt und es ist fraglich ob wir unter die restlichen 125 begehrten freien Plätze kommen. Sollte dieser Glücksfall eintreffen, hoffen wir auf die tatkräftige Unterstützung der „Freunde alter Fahrzeuge“.



Hans Böck (links), am Steuer (Rechtslenker) und Klaus Fischhaber (recht) als Co- Pilot !

In Memorial:

Diesen Bericht gab mir Klaus Fischhaber am 7.12.2004 bei der Jahresabschlussfeier zum Veröffentlichen für unsere Mitgliederzeitung. Er und seine Frau Doris, die an diesem Artikel mitgearbeitet hat, und seine zwei Töchter sind seit der Flutwellen Katastrophe am 26.12.2004 in Asien vermisst. Sie wollten Ihren Traum Urlaub in Thailand auf Kao-Lak genießen und sind erst am 24.12.2004 vor Ort angekommen. Wir werden uns immer an Sie erinnern.

